

Hinweiszettel

Anfrage/Anregung

aus der Sitzung des HFA am 14. 10. 2008

Name: _____

Datum: _____

Mitglied des: _____

Sachverhalt

Ampelanlage Bahnhofstraße – Kardinal-Galen-Ring - Anfrage von Herrn Mau

Herr Mau bezieht sich ebenfalls auf die Baustelle Bahnhofstraße/Kardinal-Galen-Ring. Er informiert, dass die Fuß- und Radfahrerampel vom Bahnhof in Richtung Innenstadt so weit vom Radweg entfernt sei, dass es für einen Radfahrer nicht möglich sei, den Taster der Druckampel zu betätigen. Er bittet die Verwaltung hierzu Stellung zu beziehen.

Unterschrift

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- FB 7/10 -

Rheine, 21. 10. 2008

- von der Verwaltung auszufüllen -

FB 5 über VVI
im Hause

mit der Bitte um

- unverzügliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und

- urschriftliche Mitteilung an FB 7 über das Veranlasste bis zum 11. 11. 2008

übersandt.

Sollte dem/der Unterzeichner(in) bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches keine Stellungnahme abgegeben worden ist.

Im Auftrag

M. Vogelsang

FB 7

im Hause

Stellungnahme

- Umseitige Anfrage/Anregung wurde erledigt durch
- telefonische Mitteilung an Antragsteller/in
 - schriftliche Nachricht an Antragsteller/in (s. Anlage)

- Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil
(Hinweis auf das beabsichtigte weitere Verfahren)

- .Antragsteller/in wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.



Der Einladung zur nächsten Sitzung soll folgende Stellungnahme beigelegt werden:

Zeitaufwand f.d. Bearbeitung: _____ Sachbearbeiter/in Tel. 9 39- _____

- Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens Montag vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/ dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung zugestellt.

Stellungnahme

Zu der Anfrage von Herrn Mau zu den Standorten der Lichtsignalmasten im Knotenpunkt Kardinal-Galen- Ring/Bahnhofstraße

Die Standpunkte der Lichtsignalmasten werden nach den anerkannten Regeln der Technik grundsätzlich in die Mitte der Aufstellbereich von Fußgängerfurten gesetzt. Dies geschieht u. a. auch vor dem Hintergrund, dass sehbehinderte und blinde Fußgänger durch die quer zum Gehweg verlaufenden Leitplatten direkt zum Lichtsignalmast geführt werden und vermieden werden soll, dass sie sich am Fahrbahnrand in der Radwegfurt aufstellen.

Aufgrund des hohen Fußgängeraufkommens in der Wegebeziehung zwischen dem Bahnhof und der Innenstadt wurden die Gehwegfurten über den Kardinal-Galen-Ring im Zuge der Straßenerneuerung bedarfsgerecht verbreitert.

Der Abstand der Lichtsignalmasten von den Radwegfurten ist daher im Vergleich zu anderen Kreuzungen zwar größer. Es ist jedoch auch an anderen Fahrbahnüberquerungen der Fall, dass Radfahrer sich von der Radwegfurt zum Signalmast begeben müssen, um den Signalgeber zu betätigen.

Hinweiszettel

Anfrage/Anregung

aus der Sitzung des HFA am 14. 10. 2008

Name: _____	Datum: _____
Mitglied des: _____	
Sachverhalt	
Aufzuginstallation im Rheiner Bahnhof - Anfrage von Herr Niehues	
Herr Niehues teilt mit, dass nach seinen Informationen die Aufzüge für die Bahnsteige des Bahnhofes Rheine bereits geliefert seien. Für ihn stellt sich die Frage, warum sie noch nicht installiert würden. Er bittet die Verwaltung, bei der Deutschen Bahn eine Information einzuholen.	
_____ Unterschrift	

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- 7110 -

Rheine, 21. 10. 2008

- von der Verwaltung auszufüllen -

FB 5 über VUI
im Hause

mit der Bitte um

- unverzügliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und

- urschriftliche Mitteilung an FB 7 über das Veranlasste bis zum 11. 11. 2008

übersandt.

Sollte dem/der Unterzeichner(in) bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches keine Stellungnahme abgegeben worden ist.

Im Auftrag

M. Vojswang

FB 7

im Hause

Stellungnahme

- Umseitige Anfrage/Anregung wurde erledigt durch
- telefonische Mitteilung an Antragsteller/in
 - schriftliche Nachricht an Antragsteller/in (s. Anlage)

- Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil
(Hinweis auf das beabsichtigte weitere Verfahren)

- .Antragsteller/in wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.



Der Einladung zur nächsten Sitzung soll folgende Stellungnahme beigefügt werden:

Zeitaufwand f.d. Bearbeitung: _____ Sachbearbeiter/in Tel. 9 39- _____

- Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens Montag vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/ dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung zugestellt.

Stellungnahme

Zu der Anfrage von Herrn Niehues zum Einbau der geplanten Aufzüge im Bahnhof Rheine durch die DB Station & Service

Die Planung und der Einbau der Aufzüge im Bahnhoftunnel werden durch die DB Station & Service in Münster veranlasst. Ursprünglich war die Umsetzung dieser Maßnahme für das Jahr 2008 vorgesehen.

Auf Nachfrage gab die DB Station & Service die Auskunft, dass die Planung erst kürzlich abgeschlossen worden sei, da es mehrfach Abstimmungsbedarf mit dem Planungsbüro über den vorgesehenen teilweisen Einbau der Aufzüge in die vorhandenen Tunnelwände gegeben habe.

Weiterhin sei man derzeit mit dem Erstellen der Ausschreibungsunterlagen beschäftigt. Einen konkreten Zeitpunkt für den Einbau der Aufzüge könne man seitens der DB Station & Service zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht nennen.